Technik-Plus

Für folgende Modelle:

Öko-Air Seriennummer:_____

Originalanleitung

TECHNIK-PLUS Sämaschinen e.U.
Industrieparkstraße 6-8, A-8480 Mureck
Tel: 0043 (0)3472 21123
www.technik-plus.eu
technik-plus@technik-plus.eu

CE

Stand: 12/2013

Inhaltsverzeichnis

1. WARNZEICHEN/PIKTOGRAMME 3

2. CE-ZEICHEN 3

3. ERSTE SCHRITTE 4

4. WEITERGABE 4

5. SICHERHEITSHINWEISE 4

5.1. GEFAHRENBEREICH 4
5.2. ALLGEMEIN 5
5.3. STEUERUNG UND STROMZUFUHR 5
5.4. AUFBAU UND KONSOLE 6

6. EINSATZ 6

7. GARANTIE 7

8. PRODUKTHAFTUNG 7

9. KURZBESCHREIBUNG 7

10. AUFBAU 7

10.1. AUFBAU DES BEHÄLTERS MIT DOSIEREINHEIT 7
10.2. HINWEISE ZUR SCHLAUCHVERLEGUNG 9
10.3. TIPPS ZUR SCHLAUCHVERLEGUNG 10
10.4. MONTAGE DES AN-/AB-SCHALTSENSOR 11

11. STEUERUNG 11

11.1. ANSCHLUSS 11
11.2. BESCHREIBUNG 11

12. BETRIEB 12

12.1. VORBEREITUNG 12
12.2. ABDREHPROBE 13

13. ZUSATZ 14

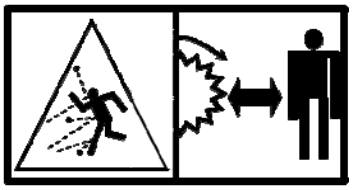
13.1. SÄWELLE TAUSCHEN 14
13.2. ANSCHLÜSSE 15
13.3. WARTUNG 15

ANHANG 1: KONFORMITÄTSERKLÄRUNG 16

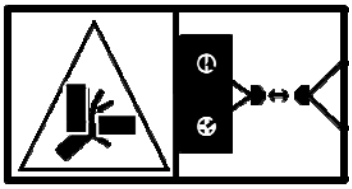
Um den Lesefluss nicht zu beeinträchtigen, wird das Saatgut, das mit dem Öko-Air ausgebracht werden kann zusammenfassend als Material bezeichnet (außer in Punkt 6)

1. Beschreibung der Piktogramme auf Ihrem Öko-Air:

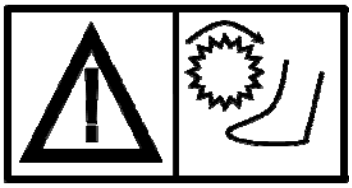
Warnbildzeichen weisen auf mögliche Gefahrenstellen hin. Sie dienen der Sicherheit aller Personen, die mit dem Öko-Air arbeiten bzw. auf irgendeine Weise mit der Maschine zu tun haben.
Warnbildzeichnungen müssen immer ersetzt werden und können unter der angegebenen Bestellnummer angefordert werden.



Während der Öko-Air in Betrieb ist, darf der Gefahrenbereich nicht betreten werden, da Menschen oder Tiere verletzt bzw. Gegenstände beschädigt werden können. Bestellnr.: 10559908

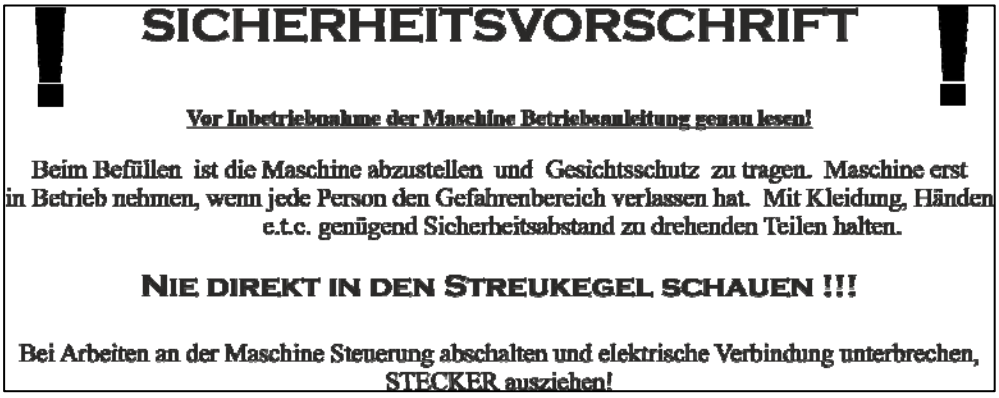


Vor Arbeiten am Öko-Air immer die Stromverbindung unterbrechen!
Bestell-Nr.: 10559909



Wenn Sie dieses Zeichen am Öko-Air sehen, befinden sich hinter dem jeweiligen Schutz drehende Teile.
VORSICHT!
Bestell-Nr.: 10559907

Die Piktogramme befinden sich am Gehäuse des Öko-Airs.



Aufkleber am Behälter
Bestellnr.: 10559901

2. CE-Zeichen:

Das vom Hersteller anzubringende CE-Zeichen dokumentiert nach außen hin die Konformität der Maschine mit den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie und anderen einschlägigen EG-Richtlingen.
EG-Konformitätserklärung (siehe Anhang 1)
Mit Unterzeichnung der EG-Konformitätserklärung erklärt der Hersteller, dass die in den Verkehr gebrachte Maschine allen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen entspricht.

CE

3. Erste Schritte:

Wir bitten Sie um Überprüfung folgender Punkte:

1. Öko-Air auf äußerliche Transportschäden kontrollieren.
2. Vollständigkeit der Maschine laut Lieferschein überprüfen.
3. Bedienung, Inbetriebnahme und Wartung nur anhand der Betriebsanleitung durchführen.
4. Bei drehenden oder beweglichen Teilen festen Sitz überprüfen.
5. Maschine korrekt laut Aufbauanleitung und Sicherheitsvorschrift aufbauen.
6. Probelauf durchführen.
7. Nach ca. allen 40 Betriebsstunden bzw. vor jedem Betriebseinsatz Festigkeit der drehenden Teile überprüfen.
8. Beachten Sie das Rufzeichen (!). Überall dort ist auf Ihre Sicherheit zu achten.
9. Auf der Maschine finden Sie die notwendigsten Sicherheitshinweise auf dem Behälter und Rahmen aufgeklebt. Sollten diese Aufkleber verloren gehen müssen sie nachbestellt werden! Alle Sicherheitshinweise finden Sie unter Punkt 1 und Punkt 5 in dieser Anleitung!

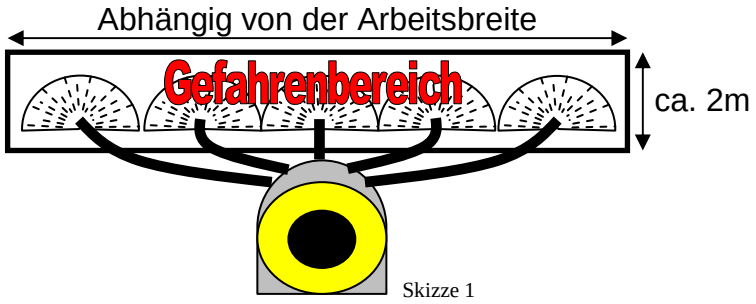
4. Weitergabe:

Der Benutzer muss mit allen Sicherheitshinweisen und der Bedienung des Öko-Air vertraut sein. Deshalb ist es notwendig die Betriebsanleitung an den Benutzer weiterzureichen. Die Betriebsanleitung bleibt auch nach einem Verkauf immer bei der Maschine!

5. Sicherheitshinweise

5.1. Gefahrenbereiche an der Maschine:

Je nach Arbeitsbreite variiert die Größe des Gefahrenbereichs. Beachten Sie, dass einzelne Körner auch bei einer montierten Arbeitsbreite von z.B. 1,60m noch weiter fliegen können. Bei unterschiedlichem Gewicht des Saatgutes kommt es zu unterschiedlichen Arbeitsbreiten => Gefahrenbereich ist der Bereich, in dem sich fliegendes Material befindet und somit Tiere, Menschen und Gegenstände verletzen bzw. beschädigen kann.



Skizze 1

Weitere Gefahrenbereiche sind Rührwerk und Säwelle, wenn der Behälterdeckel nicht geschlossen ist. Deshalb bei laufender Maschine nie direkt in den offenen Behälter (= nie direkt in den Streukegel schauen)!

5.2. Allgemein:

- ! Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung genau lesen!
- ! Während des Betriebs genügend Sicherheitsabstand einhalten! Die drehenden oder beweglichen Teile sind sehr kraftvoll und können Finger oder Kleider mit hineinziehen! Besondere Vorsicht ist beim Einstellen und Abdrehen des Öko-Airs gegeben!
- ! Vor Inbetriebnahme vergewissern Sie sich, dass sich keine Menschen, Tiere oder leicht zu beschädigende Dinge im Gefahrenbereich befinden!
- ! Bei der Ausbringung von Agrarchemikalien lesen Sie den Sackanhänger vor dem Kauf! Verwenden Sie eine Schutzausrüstung bei giftigem Streugut sowie Schutzkleidung und Atemschutz!
- ! Entleeren Sie den Behälter nach der Arbeit um jedes Risiko für Mensch und Tier zu vermeiden!
- ! Vorsicht beim Rührwerk! Die Entleerung des Behälters bzw. der Austausch d. Rührstiftes oder weiterer Ersatzteile dürfen nur bei unterbrochener Stromverbindung durchgeführt werden!
- ! Halten Sie Kinder fern von dieser Maschine!
- ! Während des Betriebes: Deckel unter keinen Umständen öffnen, nicht in den Behälter schauen, nicht direkt in die Prallteller schauen!
- ! Vergewissern Sie sich, dass der Öko-Air ausgeschaltet ist (Hauptschalter auf OFF) bevor Sie die Maschine mit der Batterie verbinden!
- ! Während des Betriebes und wenn der Öko-Air an den Strom angeschlossen ist, darf der Gefahrenbereich nicht betreten werden!
- ! **Vor jeder Arbeit die am Öko-Air oder dessen Komponenten durchgeführt wird, muss die Stromzufuhr unterbrochen werden!**
- ! Verwenden Sie Ihre persönlichen Atem- und Augenschutz und Handschuhe zum Befüllen des Behälters!
- ! Bei jeder Arbeit an der Maschine ist die persönliche Schutzausrüstung (Handschuhe, Stahlkappenschuhe, ..) zu tragen!
- ! Während der Abdrehprobe darf der Gefahrenbereich nur bei abgeschalteter und vom Strom unterbrochener Maschine betreten werden.
- ! Beachten Sie, dass bei Umbauarbeiten am Öko-Air auch vom Grundgerät keine Gefahr für Personen ausgeht (=> Traktor (Zündung) ausschalten, Hydraulik vor Bewegungsmöglichkeit sichern, ...)

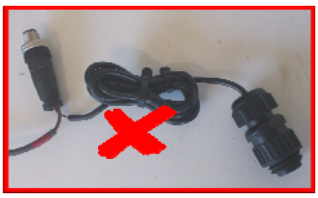
5.3. Steuerung und Stromzufuhr:

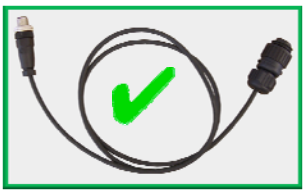
- Um die Funktionalität der Steuerung zu erhalten: keiner Nässe oder Feuchtigkeit aussetzen, vor Schlägen oder Stürzen schützen, beim Anschluss an die Batterie auf die richtige Polung achten (+ und – darf nicht verwechselt werden!)
- ! Steuerung muss außerhalb des Gefahrenbereiches angebracht werden! (z.B. in der Traktorkabine). Kabel nicht zu stark spannen, da ansonsten Drähte aus den Kontakten gerissen werden können. Sollte die mitgelieferte Verkabelung nicht ausreichen, beim Verlängern auf den richtigen Querschnitt des Kabels achten. Isolieren Sie die Verbindungsstelle gut ab, um Gefahren zu

vermeiden. Zur Verbindung können Sie passende Stoßverbinder verwenden. (Auf Wunsch bei uns erhältlich).

- Anschlüsse müssen sauber gemacht werden, d.h.: offene Drähte sind unbedingt zu isolieren, es dürfen keine abstehenden Drähte vorhanden sein. Versichern Sie sich, dass die Drähte bei Verbindungen korrekt zusammengefügt wurden, sodass genügend Strom durchfließen kann! Kabel nicht zwicken oder über scharfe Kanten führen!
- Kabel vor Reibungen oder übermäßiger Hitze schützen! Bei Beschädigung der Isolierung ist das Kabel unverzüglich auszutauschen!

! Vorsicht: Bei zu lockerer Montage kann sich das Kabel während der Fahrt eventuell verhängen und abreißen bzw. aus den Steckern ausreißen. Sollte das Kabel zu lange sein, den Rest ordnungsgemäß und gefahrlos für Tier und Mensch unterbringen (z.B.: Aufrollen und in der Kabine rutschsicher befestigen.)





5.4. Aufbau und Konsole:

Beim Aufbau ist folgendes zu beachten:

! Wird eine eigene Aufbaukonsole angefertigt, muss diese und das Grundgerät eine Tragfähigkeit von [(Gewicht der Maschine + Gewicht des Behälters + maximal mögliches Füllgewicht) x 2] haben!

! Beachten Sie, dass der Öko-Air und der Rahmen während der Fahrt starken Vibrationen ausgesetzt sind. → Rahmen und Verschraubungen müssen diesen Vibrationen standhalten; Verschraubungen müssen nach ca. allen 40 Betriebsstunden bzw. vor jedem Betriebseinsatz auf ihren festen Sitz überprüft werden; Verstrebungen bzw. Anbaukonsole auf Risse und Beschädigungen vor und nach jedem Einsatz überprüfen! An der Maschine befinden sich Schraubenlöcher und ein Formrohr als mögliche Befestigung am Grundgerät.

! Der Öko-Air muss mit genügend Platz rundherum aufgebaut werden, sodass Einstellungen und Umbauarbeiten an der Maschine gefahrlos durchgeführt werden können!

! Der Sicherheitsaufstieg zum Befüllen des Behälters muss laut DIN EN 14018 gefertigt und montiert werden. (Die deutsche Industrienorm erhalten Sie bei uns auf Anfrage)

! Bei Montage am Fahrzeug darf der Öko-Air den Weg aus dem Fahrzeug (=Fluchtweg bei Notfällen) nicht verstellen oder behindern.

6. Einsatz:

- Zur Ausbringung von Raps, Klee, Senf, Schneckenkorn, Phacelia, Luzerne, Roggen, Hafer, Erbsen, Microgranulate, (Weizen), Grassamen, Mineraldünger, Wicken, Phosphor, Dünger, …

- Zum Aufbau auf Striegel, Scheibenegge, Grubber, Walze, Saatbeetkombinationen, Wiesenegge, Erntemaschinen, Mähdrescher, …

! Der Öko-Air wurde für den landwirtschaftlichen Einsatz zur Saat-, Microgranulat- und Düngerausbringung entwickelt. Für jeden anderen Einsatz erlischt die Herstellergarantie und Produkthaftpflicht!

7. Garantie:

Die Herstellergarantie beträgt 1 Jahr und gilt in folgenden Fällen:

- Ersatzteile, die innerhalb dieses Zeitraumes aufgrund von falschem Einbau oder Materialfehlern defekt werden.
- Bei Verwendung von Originalersatzteilen

Die Garantie erlischt in folgenden Fällen:

- Ersatzteile, die im Normaleinsatz regelmäßig gewechselt gehören (=Verschleißt.)
- Ersatzteile, die aufgrund von Unfällen, Fahrlässigkeit, Missbrauch und unsachgemäßer Anwendung oder Installation defekt werden.
- Bei Verwendung von Nachbauteilen oder Ersatzteile von anderen Herstellern.
- Bei Nichtbeachtung der Betriebsanleitung und Montagehinweise.

Jedes Gerät wird vor Lieferung durch einen Probelauf in allen seinen Funktionen geprüft!

8. Produkthaftung:

Die Produkthaftung gilt nur bei sachgemäßem Einsatz der Maschine. Wird die Maschine nicht ordnungsgemäß betreut (z.B.: regelmäßige Kontrolle des Streubildes und der Funktionalität der einzelnen Teile, ...), so wird für daraus entstehende Schäden oder Unfälle keine Haftung übernommen.

9. Kurzbeschreibung:

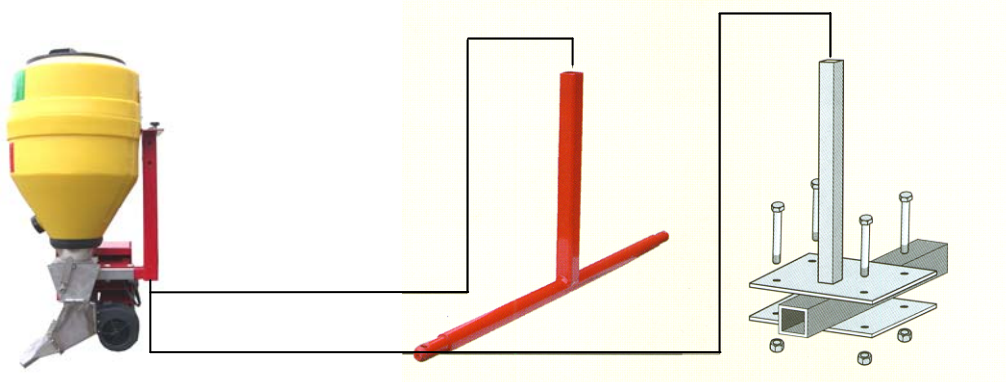
Siehe technischer Datenpass.

10. AUFBAU DER MASCHINE

(Speziell Sicherheitshinweise 5.4. beachten)

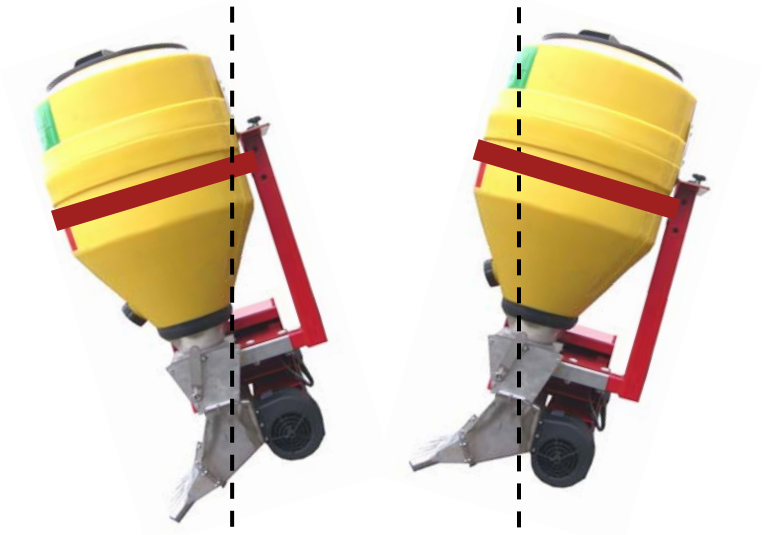
10.1. Aufbau des Behälters mit Dosiereinheit:

An der Maschine befindet sich ein 50x50 Formrohr mit Kontermutter für den Aufbau. Auf Wunsch ist eine Dreipunkthalterung oder eine Halterung mit Gegenplatte bei uns erhältlich:

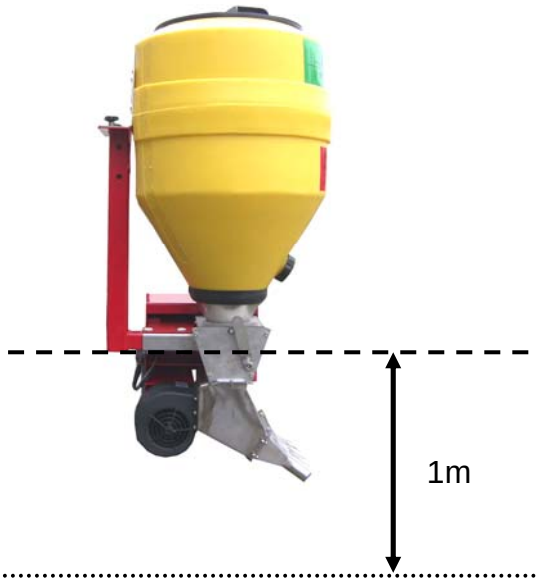


Bestellnr.: 10619920 Bestellnr.: 10619919

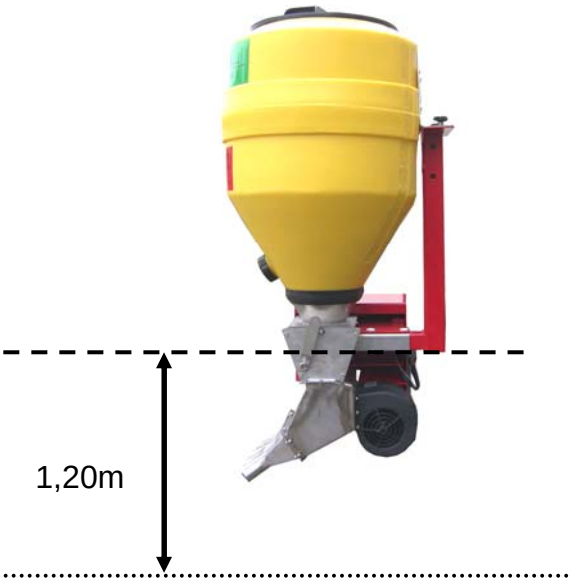
Senkrechter Aufbau - Optimal



Zusätzliche Halterung notwendig, damit der Behälter nicht ausreißt. Je nach Neigung kann ein Rest Saatgut im Behälter liegen bleiben. Die Streubreite verringert sich, je schräger der Öko-Air montiert wird.



Empfohlene Aufbauhöhe für leichtes Material (z.B.: Grassamen bis 3m Arbeitsbreite) ist 1m



Empfohlene Aufbauhöhe für schweres Material (z.B.: Dünger bis 3m Arbeitsbreite) ist 1,20m

Bei Montage mit dem Formrohr die Feststellschraube in der gewünschten Höhe fixieren.

10.2. Hinweise zur Schlauchverlegung:

Grassamen

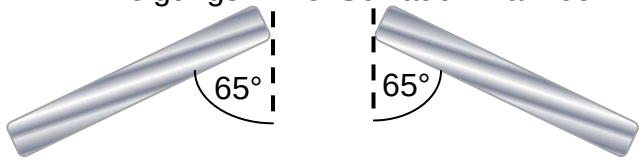
Schlauchlänge max. 5m

Arbeitsbreite max. 6m
mit Prallteller

Dünger

Schlauchlänge max. 2m

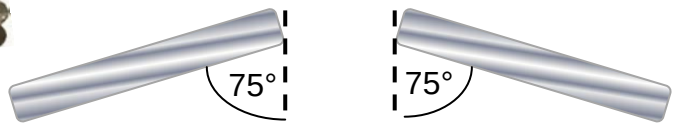
Arbeitsbreite max. 3m
mit Prallteller
Neigungswinkel Schlauch max. 65°



Ölrettich

Schlauchlänge max. 2,5m

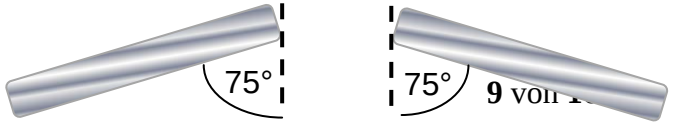
Arbeitsbreite max. 4,5m
mit Prallteller
Neigungswinkel Schlauch max. 75°



Microgranulat

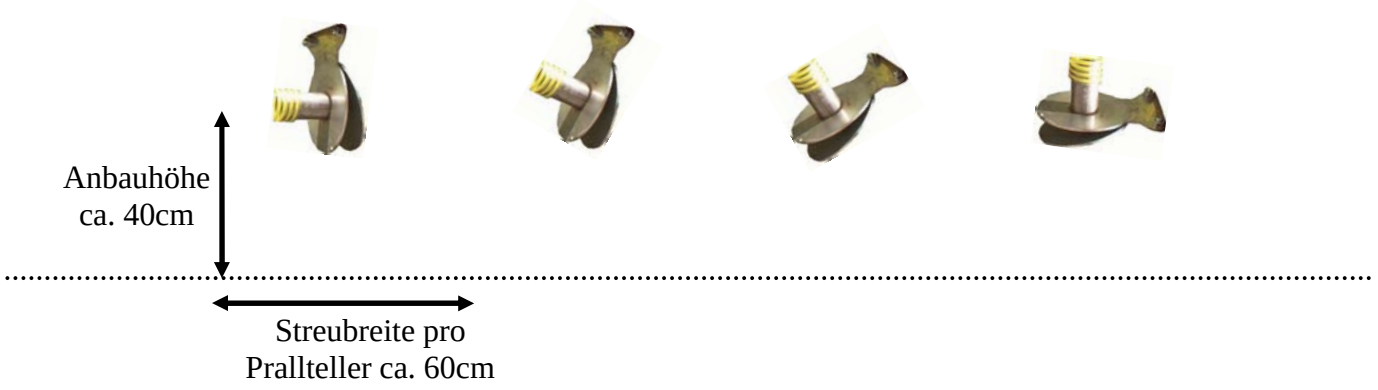
Schlauchlänge max. 2,5m

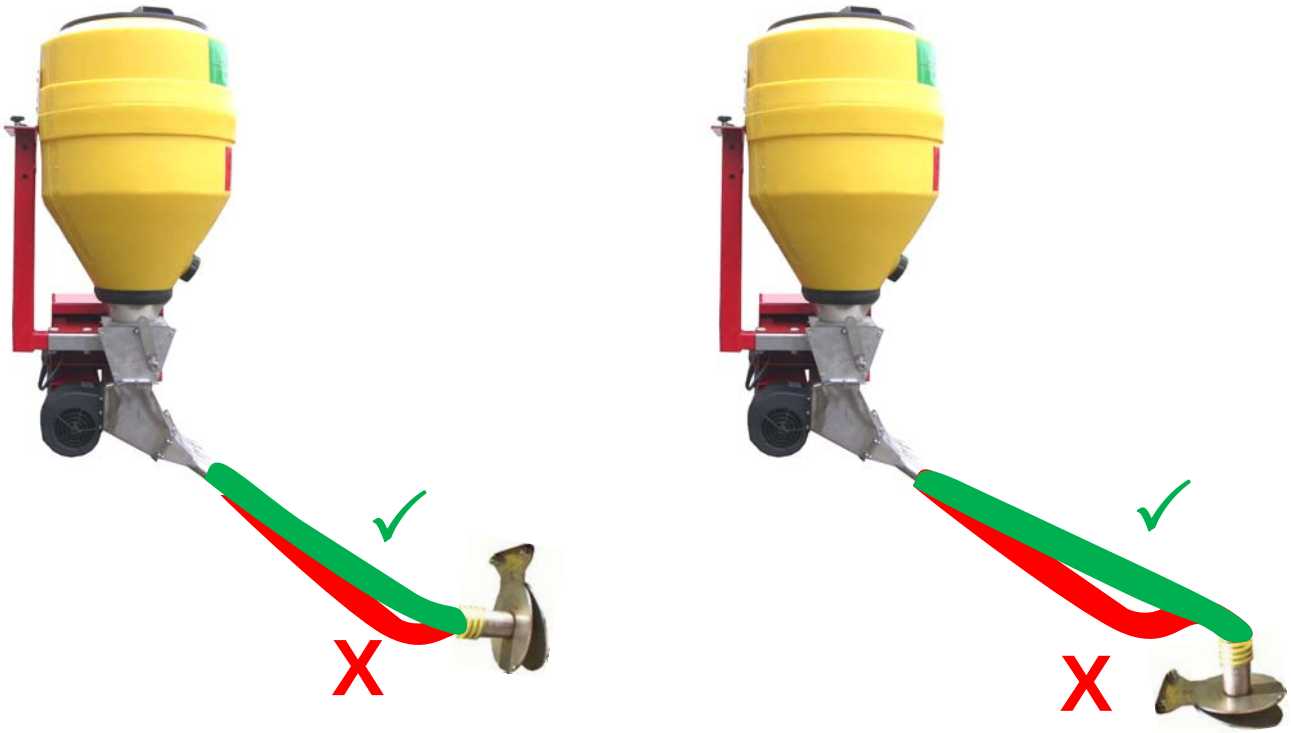
Arbeitsbreite max. 4,5m
ohne Prallteller
Neigungswinkel Schlauch max. 75°



10.3. Tipps zur Schlauchverlegung:

1. Schläuche zu Beginn etwas länger lassen und erst zum Schluss auf die optimale Länge kürzen. Bei klappbaren Grundgeräten vor dem Kürzen das Gerät Zusammen- und Auseinanderklappen. Kontrollieren Sie dabei, ob die Schläuche zu fest spannen, eingeklemmt werden, hängen bleiben, stark reiben, Mechanismen des Grundgerätes Behindern (z.B. Sicherung beim Zusammenklappen), …
2. Schläuche möglichst straff verlegen. Durchhänger vermeiden (Durchhängende Schläuche verringern die Arbeitsbreite!). Das heißt, die Schläuche so kurz wie möglich halten.
3. Prallteller können senkrecht, waagrecht und in jedem dazwischen liegenden Winkel montiert werden. Pro Prallteller können bis zu 100cm der Arbeitsbreite abgedeckt werden, je nach Anbauhöhe der Prallteller

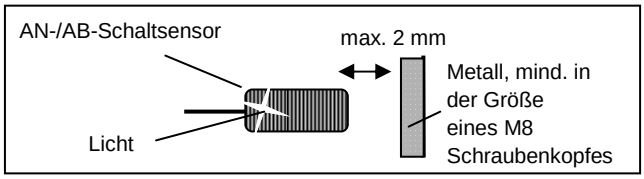




Alle Angaben und Empfehlungen zur Montage beruhen auf Testwerten. Aufgrund unterschiedlicher Ausführungen der Materialien kann eine höhere Montage bzw. steilere Verlegung der Schläuche notwendig sein.

10.4. Montage des AN-/AB-Schaltsensor

Der Sensor stoppt die Säwelle sobald kein Metall gegenüber ist und schaltet die Säwelle ein, sobald er Metall gegenüber hat. Sensor-DM: 12mm; max. Schaltabstand: 2mm. Überprüfen Sie, ob der Sensor Kontakt hat. Hat der Sensor gegenüber Metall, muss das Licht am Sensor leuchten. Ist das Metall gegenüber weg, erlischt das Licht.



11. STEUERUNG

(Montage- und Sicherheitshinweise siehe 5.3.)

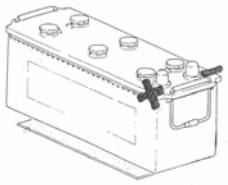
11.1. Anschluss:

Den Öko-Air direkt an die Batterie anschließen. Verwenden Sie dafür das mitgelieferte Batteriekabel mit den montierten Batterieösen und Sicherung ***(20A) (Länge 21cm)***:

Achten Sie darauf, dass die Anschlusskabel richtig mit der Batterie verbunden sind:

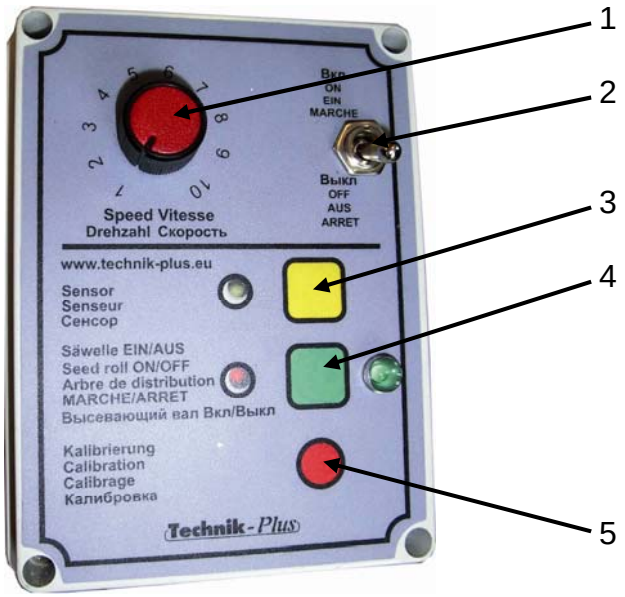
\+ = *Plus Pol (rot oder Nr. 2) direkt an die Batterie (Sicherung verwenden!)*

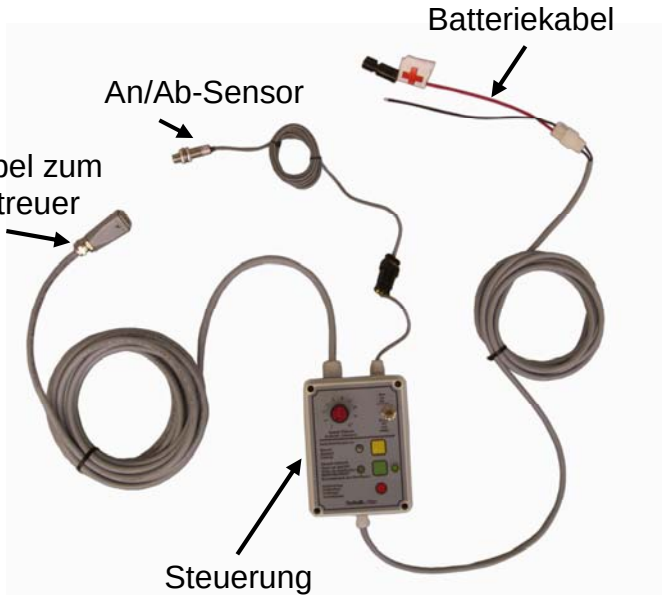
— = *Minus Pol (schwarz oder Nr. 1) direkt an die Batterie*



Achtung: Bei Montage eines Steckers (anstatt des gelieferten Kabels zum Anschrauben an die Batteriepole) ist darauf zu achten, dass eine Stromzufuhr wie bei einem Anschluss direkt an die Batterie gesichert ist! Ansonsten erlischt die Garantie!

11.2. Beschreibung:





1. **Drehzahlknopf:** Hiermit verstellen Sie die Geschwindigkeit der Säwelle = Mengenverstellung. Die Ausbringmenge kann auch während der Fahrt verstellt werden.

2. **Hauptschalter:** Mit diesem Kippschalter werden die Funktionen an der Steuerung freigegeben.
BEI ARBEITEN AM GERÄT IMMER DIE STROMVERSORGUNG UNTERBRECHEN!

3. Dieser Knopf aktiviert den **An/Abschaltsensor**.
Gelbes LED leuchtet = Sensor aktiviert

Deaktivierung / Aktivierung des An/Ab-Sensors:
Steuerung mit dem Hauptschalter ausschalten, ca. 2 Sekunden warten. Steuerung wieder einschalten. Sofort den gelben Knopf für 2-3 Sekunden gedrückt halten. Leuchtet das gelbe LED auf, ist der Sensor aktiv. Bei erloschenem gelbem Led ist der Sensor inaktiv!

4. Zum **EIN-/AUSschalten der Säwelle** und des Gebläses: Wird der Knopf gedrückt, schaltet sich zuerst das Gebläse ein und einige Sekunden darauf die Säwelle. Zum Abschalten wieder diesen Knopf drücken. Jetzt schaltet sich zuerst die Säwelle aus und nach einigen Sekunden das Gebläse. So werden Verstopfungen in den Schläuchen vermieden.
Linkes rotes LED leuchtet = Säwelle und Gebläse eingeschalten.
Rechtes grünes LED blinkt = Säwelle läuft

5. **Kalibrierfunktion:** Dieser Knopf schaltet nur die Säwelle EIN/AUS. Nur bei der Abdrehprobe verwenden! Nicht im regulären Arbeitsbetrieb verwenden, da ansonsten die Schläuche verstopfen!

6. Sicherungen in der Steuerung
für Gebläse: 15A
für Säwellenmotor: 10A

12. BETRIEB

(Sicherheitshinweise 5. und 6. beachten)

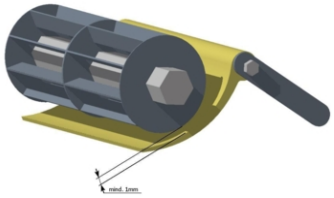
12.1. Vorbereitung:

Ist die richtige Säwelle eingebaut?
Einbau der Säwelle siehe 13.1.

Ist die Bodenklappe richtig eingestellt?

Beim Säen von kleinkörnigem Saatgut soll die Bodenklappe nach oben gestellt werden (siehe Photo), da ansonsten die ausgebrachte Menge von der errechneten Menge abweichen kann. Bei der Standardsäwelle und Säwelle kleine Mengen die Bodenklappe fest zur Säwelle andrücken.

Bei der Grassäwelle zwischen Bodenklappe und Säwelle ca. 2mm frei lassen. Die Säwelle darf nicht an der Bodenklappe reiben!



12.2. Abdrehprobe:

Für die Abdrehprobe kann ein luftdurchlässiger Stoffsack bei den Ausgängen befestigt werden. Der Drehzahlknopf wird voreingestellt. Nun lassen Sie den Streuer 1 Minute lang laufen und wägen Sie das aufgefangene Streugut ab (Gewicht des Saatgutes bzw. Auffanggefäßes abziehen!). Vergleichen Sie diesen Wert mit dem berechneten Wert. In der untenstehenden Tabelle können die ermittelten Ausbringungsmengen eingetragen werden.

$$\frac{\text{gewünschte Ausbringmenge kg/ha x Geschw. Km/h x Streubreite m}}{600} = \text{Gewicht kg/min}$$

$$\frac{\text{5,0 kg/ha x 6 km/h x 1,2m}}{600} = \text{0,06 kg/min}$$

Material:

Einstellung Drehzahlknopf

km/h	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										
11										
12										
13										

Material:

Einstellung Drehzahlknopf

km/h	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										
11										
12										
13										

Material:

km/h \ Einstellung Drehzahlknopf	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										
11										
12										
13										

Nun kann durch Verändern des Skalenwertes und erneutes Abdrehen der richtige Wert gefunden werden.

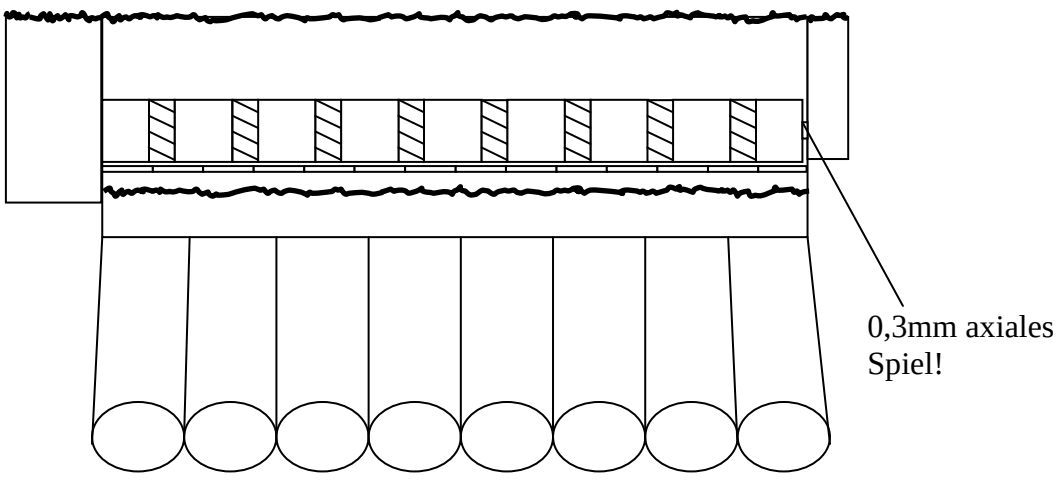
13. ZUSATZ

(Sicherheitshinweise 5. und 6. beachten)

13.1. Säwelle tauschen

1. Stromversorgung unterbrechen! (Stecker von der Batterie abziehen!)
2. Handschuhe und Stahlkappenschuhe anziehen
3. Den Hebel der Bodenklappe abmontieren (Mutter lösen).
4. Abdeckung auf der Seiter des Hebels herab nehmen, indem die 6 Schrauben herausgenommen werden.
5. Säwelle festhalten und Segmente austauschen.
6. Deckel wieder montieren (mit den 6 Schrauben wieder befestigen).
7. Hebel montieren (mit der Beilagscheibe und Stopmutter befestigen)

Beim Einbau der Säwelle beachten Sie, dass an der linken Seite (siehe Grafik) 0,3mm Abstand zur Seitenwand bleiben. Die Säwelle braucht ein leichtes axiales Spiel.



13.2. Anschlüsse:

Anschluss an die Batterie:

Von der Steuerung:

+ = Plus Pol (rot oder Nr. 2) direkt an die Batterie (Sicherung verwenden!) -

— = Minus Pol (schwarz oder Nr. 1) direkt an die Batterie

Kurzes Batteriekabel:

+ = Plus Pol (rot oder Nr. 2) Stromzufuhr wie direkt von die Batterie (Sicherung verwenden!) montieren

— = Minus Pol (schwarz oder Nr. 1) Stromzufuhr wie direkt von der Batterie

Steckdose und Stecker

(Verbindung Streuer – Steuerung)

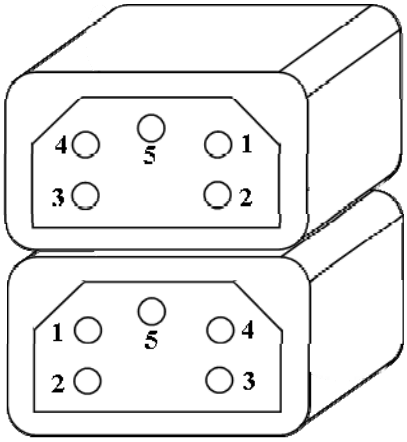
Nr. 1: – Sensorsignal

Nr. 2: + Säwellenmotor

Nr. 3: – Säwellenmotor

Nr. 4: + Gebläse

Nr. 5: – Gebläse



13.3. Wartung:

Vor Beginn der ersten Ausbringung und nach 15 minütigem Betrieb ist der Öko-Air zu kontrollieren (Schrauben, Anschlüsse prüfen, ...). Weiteres ist die Maschine nach ca. allen 40 Betriebsstunden bzw. vor jedem Betriebseinsatz zu überprüfen und auch gelegentlich zu reinigen.

Der Behälter wird über zwei Arretierungen gehalten, sodass er zum Entleeren und Säubern vollständig abgenommen werden kann. Über die Restentleerung am Behälter kann ein Großteil des Materials abgelassen werden.

Zum Reinigen verwenden Sie maximal ein feuchtes Tuch oder säubern Sie das Gerät mit dem Kompressor. Nicht mit dem Hochdruckreiniger abwaschen, da ansonsten die Motoren defekt werden.

Bewahren Sie den Öko-Air feuchtigkeitsgeschützt auf. Bei guter Wartung und Pflege erhöht sich die Lebensdauer des Gerätes.

ANHANG 1

Technik-Plus
Sämaschinen e.U.
Industrieparkstrasse 6-8
8480 Mureck, AUSTRIA
☎ 0043 (0) 3472 21120
0043 (0) 3472 21123
E-Mail: technik-plus@europart.at
http://www.technik-plus.eu
http://www.europart.at
UID-Nr.: ATU24080401
Firmenbuch: FN 328568 p

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

im Sinne der EG-Richtlinie Maschinen 2006/42/EG, Anhang II A

Hiermit erklären wir, dass die Bauart von

ÖKO-AIR

in der gelieferten Ausführung folgenden einschlägigen Bestimmungen entspricht:
2006/42/EG

Technik-Plus
Sämaschinen e.U.
Industrieparkstrasse 6-8
A-8480 Mureck
www.technik-plus.eu

8480 Mureck, 27.09.2012
Ort und Datum der Ausstellung

Unterschrift (Firmenchef Josef Großauer)